

komba magazin

Gewerkschaft für den Kommunal- und Landesdienst
November 2017 – 19. Jahrgang

11

**Jetzt für die
richtigen Impulse
sorgen!**

dbb Seiten
9 bis 48

Seite 4 <

**komba Statement:
Zur Tarifpolitik der
kommunalen
Arbeitgeber**

Seite 6 <

**Wieder online –
der komba shop!**

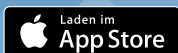
Der sichere Messenger für die Polizei



- Channels, Einzel- und Gruppenchats
- Ende-zu-Ende-Verschlüsselung
- Desktop, Web und App
- Integriertes MAM-System
- Hosting auf deutschen stashcat® Servern oder On-Premise

Fordern Sie jetzt Ihren Testzugang unter stashcat.com an oder erleben Sie stashcat® live!

- **Polizeitag Dresden**
18.10.2017
- **PMR Expo, Köln**
28.-30.11.2017
- **Polizeitag München**
06.12.2017
- **Europäischer Polizeikongress, Berlin**
06.-08.02.2018



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Bürgerorientierung, Bürgerfreundlichkeit und damit Bürgernähe der öffentlichen Verwaltung stehen hoch im Kurs. Dabei handelt es sich keineswegs nur um die Erwartungshaltung der Bürgerinnen und Bürger selbst. Es ist ebenso der Anspruch der Beschäftigten, öffentliche Dienstleistungen möglichst verständlich, unkompliziert und zielgerichtet zu erbringen. Dies wird auch von unserer Seite immer wieder betont. Gleichmaßen werden von uns die Probleme benannt, die diese Ziele behindern. Dazu zählen ein zu geringer Personalbestand, eine unzureichende Attraktivität des öffentlichen Dienstes für geeignete Nachwuchskräfte, zu wenig Geld im System und – ja – auch ein Stillstand bei den Strukturen.

Denn den Bürgern wird es nicht leicht gemacht, sich im „System öffentlicher Dienstleistungen“ zurechtzufinden. Zu oft ist es schwierig, „zuständige Stellen“ ausfindig zu machen und zu erreichen, zu häufig müssen für ein und dasselbe Anliegen mehrere Stellen kontaktiert werden und obendrein sind die Rechtsgrundlagen und Verfahren meistens einfach zu kompliziert.

Der Digitalisierungsprozess erhöht die Erwartungen der Bürger, diese Hürden zu beseitigen: Für jedes Anliegen sollte es jeweils nur eine Schnittstelle geben, an der es aufgenommen und auch abschließend gelöst wird. Zudem sollten Basisdaten nur einmal und nicht von verschiedenen Behörden gleichlautend erhoben werden.

Doch die Möglichkeiten der Digitalisierung werden in Deutschland in Bezug auf öffentliche Dienstleistungen bislang völlig unzureichend genutzt. Auch im europäischen Vergleich sieht es nicht gut aus. Praktische Ansätze wie zum Beispiel das Portal „service.bund.de“, das Leistungen des Bundes, der Länder und der Kommunen nach dem Lebenslagenprinzip zur Verfügung stellen soll, sind noch unterentwickelt. Es fehlt bislang dazu an einem übergreifenden und unbedingten politischen Willen, an einer Vision und an einem wohl erforderlichen Kraftakt.

Der Föderalismus und auch die kommunale Selbstverwaltung erschweren die Steuerung „aus einem Guss“. Allerdings plädieren wir – trotz manchem Korrekturbedarf – nicht dafür, diese Wesensmerkmale unseres Staatsaufbaus über den Haufen zu werfen. Im Gegenteil: Sie sorgen für Ideenvielfalt und regionale Identifikation. Doch wie öffentliche Dienstleistungen angeboten werden, sollte in einem übergreifenden Konzept münden, welches medienbruchfrei, koordinierungsfähig und datenschutzkompatibel ist.

Ebenso wenig plädieren wir dafür, die Strukturen der gesamten Behördenlandschaft zu verwischen. Wir benötigen weiterhin klare Abgrenzungen, um spezielle Kompetenzen vorzuhalten. Nur sollte der Bürger von diesen Abgrenzungen möglichst wenig spüren, indem bei Anliegen nur eine Schnittstelle diese Zuständigkeiten zusammenführt. Dabei müssen wir aber auch dem Umstand Rechnung tragen, dass es nicht nur die digitale Verwaltung geben kann. Der persönliche Kontakt vor Ort bleibt in vielen Fällen sinnvoll und unerlässlich. Doch auch hier muss es möglich werden, dass nur ein Ansprechpartner Kompetenzen im „Hintergrund“ abrufen, zusammenführt und kommuniziert.

Wir haben in Deutschland leistungsfähige Verwaltungen und Beschäftigte. Doch damit das so bleibt, muss sich vor allem seitens der Politik und Arbeitgeber dringend einiges bewegen.

Ihre komba Bundesleitung

Impressum

Herausgeber: Bundesleitung der komba gewerkschaft für den Kommunal- und Landesdienst, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081687-0. **Telefax:** 030.4081687-9. **E-Mail:** bund@komba.de. **Internet:** http://www.komba.de. **Redaktion:** Kai Tellkamp (kt), Antje Kümmel (ak), Stefanie Richter (sr), Jasmin Jestel (jj), Maria Schiermann (ms) **Fotos:** komba gewerkschaft, komba jugend, jjuini / pixabay.com, Friedhelm Windmüller / dbb. **Titelbild:** © ktsdesign / fotolila.com. **Layout:** FDS, Geldern. **Anzeigen komba magazin:** bildungs- und service GmbH, Steinfelders Gasse 9, 50670 Köln. **Telefon:** 0221.135801. **Bezugsbedingungen:** Für Mitglieder der komba gewerkschaft ist der Verkaufspreis durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der Abonnementpreis 16 Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber der dbb Seiten: Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstr. 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitende Redakteurin:** Christine Bonath (cri). **Redaktion:** Jan Brenner (br). **Gestaltung:** Benjamin Pohlmann. **Fotos:** komba gewerkschaft, komba jugend, jjuini / pixabay.com, Friedhelm Windmüller / dbb. **Verlag:** dbb verlag gmbh. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. **Layout:** Dominik Allart. **Anzeigen:** dbb verlag gmbh, Mediacenter, Dechenstr. 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacyber@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannens. **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. **Anzeigentarif Nr. 58 (dbb magazin)** vom 1.10.2016. **Druckauflage:** dbb magazin: 599 909 (IVW 2/2017). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **Beiträge und Leserbriefe:** Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Gedruckt auf Papier aus elementar-chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

> komba

- > komba Statement: Zur Tarifpolitik der kommunalen Arbeitgeber 4
- > Wieder online – der komba shop! 6
- > Bundesfachbereich Verkehrsflughäfen 6
- > Die komba jugend stellt sich vor: Stellvertretende Bundesjugendvorsitzende Maria Schiermann 6
- > komba Seminar „Frauen in Führung“: Führen im Beruf und Alltag 8
- > komba Jahrestarifseminar: Weichenstellung für die Einkommensrunde 2018 8
- > Gewerkschaftstag komba rheinland-pfalz: Kommunen am Puls der Zeit – Bleibt alles anders? 8

> dbb

- > CESI-Fachtagung: Bildung kontra Jugendarbeitslosigkeit 9
- > Streikverbot für Beamte: Bestätigung erwartet 10
- > Fachkräftemangel: Staat muss Gehälter deutlich anheben 11
- > 12. dbb Medienkonferenz: Fake News – Politik und Medien müssen gegensteuern 12
- > die andere meinung – Medienkunde für Schüler: Lernen in Zeiten der Lüge 16
- > brennpunkt Soziale Medien: Mensch oder Maschine? 17
- > arbeitnehmerrechte Ordnungs- und Arbeitsverhalten 18
- > dbb akademie 22
- > blickpunkt – dbb Betriebsrätekonferenz: Mitbestimmung ist gelebte Sozialpartnerschaft 24
- > fall des monats 27
- > dbb bundesfrauenvertretung Rückzahlung freiwillig gezahlter Rentenbeiträge von Beamten 28
- > Niedriger Frauenanteil im Bundestag: Frauenverbände müssen jetzt an einem Strang ziehen 29
- > dbb jugend Jugend stellt 53 Anträge an den dbb Gewerkschaftstag: Für einen attraktiven öffentlichen Dienst 30
- > vorgestellt – 4. Staffel der Nachwuchskampagne für den öffentlichen Dienst: Noch mehr Unverzichtbare 34
- > vorsorgewerk 38
- > vorteilswelt 39
- > online – „Fake News“ und „Hate Speech“ 40
- > europa Die Deutsche Bundesbank im Eurosystem: Gelebte europäische Integration 42
- > interview – Klaus Dauderstadt, Bundesvorsitzender des dbb 46

komba Statement:

Zur Tarifpolitik der kommunalen Arbeitgeber

Die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) hat dem deutschen beamtenbund und tarifunion (dbb) in einem Interview einige Fragen zur aktuellen tarifpolitischen Lage beantwortet. Die komba gewerkschaft hat sich die daraus ergebenden Arbeitgeberpositionen genau angesehen. Aus unserer Sicht besteht durchaus eine gemeinsame Basis mit der Arbeitgeberseite für eine sachgerechte Weiterentwicklung des Tarifrechts. Auf der anderen Seite wird aber auch deutlich, dass weiterhin viel Überzeugungs- und Durchsetzungskraft erforderlich ist, um die berechtigten Interessen der Tarifbeschäftigten umzusetzen.

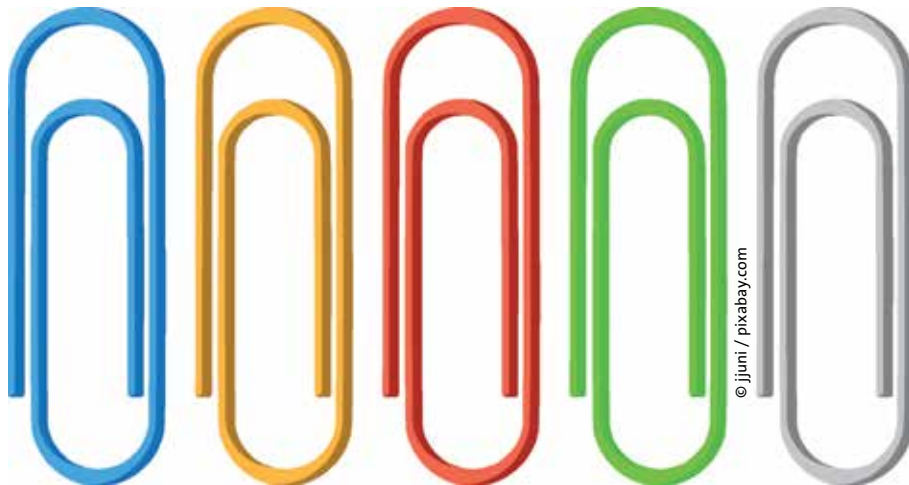
Neuer Hauptgeschäftsführer und neuer Sitz

Die VKA hat mit Klaus-Dieter Klapproth einen neuen Hauptgeschäftsführer. Zudem wurde die Geschäftsstelle von Frankfurt nach Berlin verlegt. Klapproth verspricht sich von dem Umzug kürzere Wege und direktere Kontakte. Dies ist aus komba Sicht positiv zu bewerten, denn auch der dbb und die komba haben ihren Hauptsitz in Berlin. Das dürfte den Austausch und auch konkrete Tarifverhandlungen zumindest organisatorisch einfacher gestalten. Allerdings kommt es nach wie vor auf die Inhalte an.

Bedeutung des Flächentarifvertrags

Die komba begrüßt, dass sich die VKA zum kommunalen Flächentarifvertrag bekennt. Dieser würde wirklichen Arbeitsfrieden ermöglichen, was Haustarifverträge nicht leisten

können. Dem stimmt die komba grundsätzlich zu, denn Flächentarifverträge sind von einer breiten Basis getragen und verhindern Benachteiligungen von Beschäftigten einzelner Arbeitgeber. Deshalb sollten die Arbeitgeber aber auch von Ausgliederungen und Privatisierungen mit dem Ziel, die Personalkosten zu drücken, absehen. Denn der TVöD stellt einen Konsens da, wie die Arbeitsbedingungen bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben aussehen müssen. Wir wollen



© jjuini / pixabay.com

und werden uns dafür einsetzen, dass dieser Konsens nicht unterschritten wird.

Demografischer Wandel

komba und dbb haben immer wieder deutlich gemacht, dass die Tarifpolitik den demografischen Herausforderungen besser gerecht werden muss, indem auf den immer höheren Altersdurchschnitt der Beschäftigten reagiert wird. Die Arbeitgeber lassen erkennen, dass sie bereit sind, neben der bereits bestehenden Regelung für den Nahverkehr weitere kommunale Bereiche zu erfassen. Allerdings müssten laut Klapproth gezielt betriebliche Aktivitäten unter dem Gesichtspunkt „Fördern und Fordern“ sinnvoll unterstützt werden.

Belastung der Pflegekräfte

Für die komba ist die Belastungssituation der Pflegekräfte nicht mehr hinnehmbar, es müssen verbindliche Mindestbesetzungen geregelt werden. Hier sieht die VKA allerdings keinen tarifpolitischen Handlungsbedarf: Es bestünden, so die VKA, viele gesetzliche Regelungen, die den Schutz von Sicherheit, Gesundheit, und Überlastung regeln. Zudem stelle die betriebliche Mitbe-

stimmung ein ausreichendes Korrektiv da.

Jedoch aus Sicht der komba übersieht die VKA, dass die gesetzlichen Regelungen offensichtlich nicht ausreichen, dass zu wenig Geld im System ist und dass Personal-beziehungsweise Betriebsräte nicht über die nötigen Durchsetzungsmöglichkeiten verfügen, einen vertretbaren Zustand zu erreichen. Deshalb wird die komba die Belastung der Pflegekräfte zum tarifpolitischen Thema machen.

Jobcenter

Die unterschiedliche Bezahlung in den Jobcentern ist der komba schon lange ein Dorn im Auge: Die Beschäftigten

der Bundesagentur für Arbeit (BA) werden aufgrund anderer Tarifverträge deutlich besser bezahlt als die Beschäftigten der Kommunen. Die kommunalen Arbeitgeber weigern sich mit Händen und Füßen, eine Angleichung vorzunehmen. Jetzt wissen wir auch warum: Die VKA kritisiert, dass für die BA ein eigener Tarifvertrag vereinbart wurde. Sie plädiert durchaus für einen Gleichklang, aber indem der Tarifvertrag der BA an den TVöD angepasst wird und

nicht umgekehrt. Aus Sicht der komba ist der Grund für den besseren BA-Tarifvertrag, dass die VKA sich weigert, die im TVöD bestehenden Einkommensbedingungen den aktuellen Erfordernissen anzupassen. Wenn diese Verweigerungshaltung aufgegeben wird,

brauchen wir keine individuellen Tarifverträge mehr und können gleichzeitig für Gerechtigkeit und Attraktivität sorgen.

Fazit

Die Tarifpolitik und Tarifverhandlungen bleiben spannend, denn es ist weiterhin viel zu tun, um für die Beschäftigten wichtige Fortschritte zu erreichen. Auch die nächste Tarifrunde für Bund und Kommunen, die Anfang 2018 beginnt, bietet dafür eine Gelegenheit. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die auf dem dbb Bundesgewerkschaftstag beschlossenen tarifpolitischen Anträge Gegenstand konkreter Tarifverhandlungen werden. (kt)



Über **liebvolle Pflege** freut sich jeder –
na ja, fast jeder.

Es läuft leider nicht immer alles glatt im Leben. Da ist es doch beruhigend, auch in schwierigen Zeiten den gewohnten Lebensstandard aufrecht erhalten zu können. Ergänzen Sie deshalb die Basisabsicherung der Pflegepflichtversicherung mit einem Angebot der SIGNAL IDUNA und schon ist das Problem gelöst. Wirksamer PflegeSchutz geht alle an und ist keine Frage des Alters!

SIGNAL IDUNA Gruppe
Unternehmensverbindungen Öffentlicher Dienst
Joseph-Scherer-Straße 3, 44139 Dortmund
Telefon 0231 135 2551, oed-info@signal-iduna.de
www.signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

> Wieder online – der komba shop!

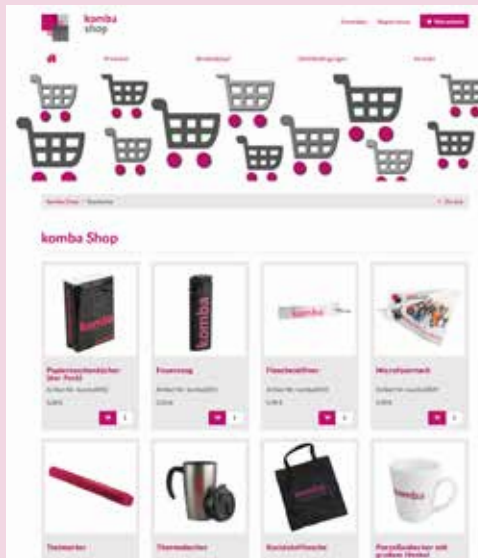
Die Entwicklung eines neuen komba shops hat einige Zeit in Anspruch genommen, doch nun ist es soweit: Das Angebot an komba Artikeln ist wieder online. Und damit auch die Vorstellung des neuen Partners der komba bildungs- und service gmbh für die Werbemittel: die Firma Winterhoff Werbung aus Gevelsberg.

Der neue komba shop zeigt auf einem Blick, welche Produkte aktuell zu erwerben sind und welche Sonderaktionen laufen. Die Informationen zu den Produkten sind detailliert dargestellt, der Bestellablauf sowie Lieferbedingungen transparent und einfach. Um bestellen zu können, ist eine Registrierung notwendig. Dabei werden die persönlichen Daten verschlüsselt weitergegeben.

Für Fragen zu den Produkten, Anregungen und Hinweisen stehen sowohl die komba bildungs- und service gmbh als auch die Firma Winterhoff zur Verfügung.

Der neue komba shop ist zu erreichen unter: www.komba-shop.de. Einfach mal reinschauen!

(ak)



Bundesfachbereich Verkehrsflughäfen

Der Bundesfachbereich Verkehrsflughäfen der komba gewerkschaft tagte am 21. September in Köln. Neben dem aktuellen Sachstand der Tarifverhandlungen, die komba und dbb beamtenbund und tarifunion derzeit an den bundesdeutschen Verkehrsflughäfen führen, standen auch das Tarifeinheitsgesetz und die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Bodendienstleistungen auf der Tagesordnung. Zudem nahmen die Vorbereitungen für die im Jahr 2018 anstehenden Betriebsratswahlen einen großen Teil der Sitzungszeit ein.

(jj)

Die komba jugend stellt sich vor:

Stellvertretende Bundesjugendvorsitzende Maria Schiermann

Ich bin 28 Jahre alt und wohne im schönen Norden. Als Kommunalbeamtin bin ich in der Personalabteilung der Stadt Flensburg für Tarifangelegenheiten und deren Angelegenheiten tätig.

Der komba bin ich 2012 beigetreten. Zu Beginn meines Studiums war ich zunächst skeptisch, was die komba für mich als Beamtin erreichen kann. Nach einem ausführlichen Gespräch mit einem Kollegen bin ich der Gewerkschaft beigetreten und: Es war die richtige Entscheidung.

Seitdem habe ich wiederholt gemerkt, dass das Motto der komba „Nähe ist unsere Stärke“ nicht nur eine Floskel darstellt, sondern eine in die Realität umgesetzte Einstellung ist. Seit 2015 bin ich als stellvertretende Landesjugendleiterin in Schleswig-Holstein aktiv und konnte bereits einige Einblicke in die Gewerkschaftsarbeit gewinnen.

Internationale Themen wie Globalisierung, Währungsunion, Terrorismus, Flüchtlingspolitik aber auch nationale Themen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene wie Haushaltskonsolidierungen, Verdichtung der Arbeit bei gleichzeitiger Personaleinsparung beeinflussen unsere tägliche Arbeit von Tag zu Tag mehr. Umso wichtiger ist ein Zusammenhalt der Beschäftigten und der Beamten. Denn nur gemeinsam können Defizite verstärkt aufgezeigt und die Interessen effektiv gegenüber den Arbeitgebern durchgesetzt werden. Insbesondere wir als junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können jetzt aktiv an unserer Zukunft mitwirken und uns für eine sichere und faire Zukunft einsetzen.

Die Arbeit der Bundesjugendleitung (BJL) wird in den nächsten vier Jahren nicht nur von den oben genannten Herausforderungen geprägt sein, sondern noch von vielen weiteren mehr. Im Vordergrund werden



© komba jugend

weiterhin die Perspektiven der Nachwuchskräfte im öffentlichen Dienst stehen.

Als Ausbilderin liegt es mir persönlich sehr am Herzen, dass unsere Nachwuchskräfte eine qualitativ hochwertige Ausbildung an den Schulen, Akademien und Hochschulen als auch von den Ausbildern erhalten.

In den nächsten vier Jahren werde ich mich neben der Förderung der Landesjugendleitungen in den einzelnen Bundesländern und der Ausgestaltung von Seminaren insbesondere für den Bereich der Frauen- und Gleichstellungspolitik einsetzen.

Ein wichtiges Thema ist dabei auch die Chancengleichheit für Männer und Frauen im Berufsalltag. Die gesetzliche Regelungsvielfalt ermöglicht vieles für Männer und Frauen, aber birgt ebenso diverse Nachteile. Die öffentliche Verwaltung muss sich zunehmend zu einer modernen Arbeitswelt mit einer echten Vielfalt von Berufs- und Karriereentwürfen entwickeln.

Die komba Bundesjugendleitung wird sich den Herausforderungen stellen und an diesen wachsen. Als ein starkes und motiviertes Team werden wir diese gemeinsam meistern.

(ms)

Wir drücken die Zinsen – Baufinanzierung mit Top-Vergünstigungen!



Den Traum vom Eigenheim realisieren, die Anschlussfinanzierung regeln oder die erforderlichen Modernisierungsmaßnahmen endlich umsetzen.

Jetzt neu: Der Baufinanzierungsrechner

Berechnen Sie jetzt mit nur wenigen Eingaben selbst Ihre monatliche Rate, das aktuelle Zinsangebot sowie Ihre dbb-Ersparnis.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- ✓ 0,15%-Punkte¹ Zinsvorteil über die gesamte Laufzeit
- ✓ Konstante monatliche Raten, Sicherheit & Flexibilität
- ✓ Bester Service durch unseren Partner Wüstenrot

Konditionen und Ersparnis direkt online berechnen unter:

www.dbb-vorteilswelt.de/baufinanzierung

Unser
Zinsvorteil für
dbb-Mitglieder
**0,15%-
Punkte¹**

¹ Für ausgewählte Baufinanzierungsmodelle: Wohndarlehen Flex 10/15 Jahre, Constant 10/15/25/30 Jahre, Plus 20, Wüstenrot Ideal Darlehen (Standard 5/10/15 Jahre, Forward auf eigene Darlehen, Zinsanpassung). Andere Finanzierungsvarianten (z. B. Wohndarlehen Turbo) können nur zu normalen Kundenkonditionen angeboten werden. Eine Kombination mit anderen Zinsvergünstigungen ist nicht möglich.



wüstenrot

Wünsche werden Wirklichkeit.



**dbb
vorsorgewerk**

günstig • fair • nah



komba Seminar „Frauen in Führung“: Führen im Beruf und Alltag

Der komba Ausschuss für Frauenpolitik und Gleichstellungsfragen hat vom 22. bis 24. Oktober in Königswinter-Thomasberg sein jährliches Seminar durchgeführt. Dieses Jahr stand das Seminar im Rahmen der komba Kampagne „Frau, trau' Dich!“ unter dem Motto „Frauen in Führung“.

Die erste Erkenntnis der Seminarteilnehmerinnen war, dass „Führung“ nicht unbe-

dingt immer heißt, dass Frau eine Führungsposition innehat oder anstrebt. Vielmehr ist jede – ob im Berufsalltag, in gewerkschaftlicher Hinsicht oder auch privat – immer wieder in der Situation, einzelne Personen oder auch eine Gruppe zu führen.

So konnte jede Seminarteilnehmerin für ihre konkrete Situation Hilfestellung und Handlungshinweise erhalten,

ob nun bezüglich des Führungsstils, der Kommunikation oder insbesondere im Bereich des Konfliktmanagements.

Elke Stirken, Vorsitzende des Ausschusses für Frauenpolitik und Gleichstellungsfragen: „Das Seminar hat mir und hoffentlich auch den anderen Seminarteilnehmerinnen großen Spaß gemacht – angefangen von der Teilnehmergruppe

über das Seminarhotel bis zur großartigen Dozentin Corinna Kriesemer war alles super! Wir hoffen, im nächsten Jahr wieder ein so tolles Seminar anbieten zu können!“ (jj)

Weitere Informationen sowie Interviews von aktiven Frauen in der komba gewerkschaft sind auf der Sonderseite zur Kampagne „Frau, trau' Dich!“ zu finden unter: <http://bit.ly/2vaqu69>

komba Jahrestarifseminar: Weichenstellung für die Einkommensrunde 2018

Ganz im Zeichen der Anfang 2018 stattfindenden Einkommensrunde für Bund und Kommunen haben sich die Kolleginnen und Kollegen aus den komba Landesgewerkschaften im Rahmen des Jahrestarifseminars vom 22. bis 24. Oktober 2017 in Königswinter-Thomasberg unter anderem mit den stellvertretenden komba Bundesvorsitzenden Andreas Hemsing und Sandra Müller über mögliche Forderungen ausgetauscht. Dabei befassten sie sich auch intensiv mit Fragen der öffent-

lichkeits- und werbewirksamen Präsentation im Vorfeld und während der Verhandlungsrunden. Ebenso konnten sie sich einen Überblick über die bundesweite Tarifarbeit, aktuellen Tarifverhandlungen sowie neue Entwicklungen bei der Anwendung und Umsetzung der Entgeltordnung für die Kommunen (EGO VKA) in der Praxis verschaffen. Am Rande des Seminars tagte unter Vorsitz von Sandra van Heemskerck der komba Bundestarifausschuss, der gemeinsam mit dem Bundesta-



> Jahrestarifseminar 2017

riskoordinator Michael Kaulen unter anderem über konkrete Planungen und Vorbereitun-

gen von Aktionen während der Einkommensrunde 2018 beriet. (sr)

Gewerkschaftstag komba rheinland-pfalz: Kommunen am Puls der Zeit – Bleibt alles anders?



> Heinz Ossenkamp, Andreas Hemsing, Rolf Führ, Willi Russ (von links)

Ein gutes Arbeitsklima, ein großes Arbeitspensum und erfolgreiche Wahlen kennzeichneten den Gewerkschaftstag der komba gewerkschaft rheinland-pfalz, der am 26. und 27. Oktober 2017 in Koblenz stattfand. Der bisherige Landesvorsitzende Rolf Führ wurde dabei mit einem Ergebnis von 97 Prozent erneut zum Vorsitzenden gewählt. Unter den Gästen befanden sich unter anderem der

komba Ehrenvorsitzende Heinz Ossenkamp, der komba Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach, der stellvertretende komba Bundesvorsitzende Andreas Hemsing sowie der 2. Bundesvorsitzende des dbb beamtenbund und tarifunion, Willi Russ. (rp)

Weitere Informationen unter: www.komba-rp.de